

Joh. 14,6  
 Dieses Wort von Christus  
 in der alten Kirche "Maria Himmelfahrt"  
 in Brand/Vlbg. hat mich schon magisch angezogen  
 bevor ich lesen konnte!

Foto vom 28. April 1985  
 als "CHRISTUS" mit mir  
 und meinem Patenkind  
 (seine Kerze) aus Seiner  
 Kirche St. Maria in Hil-  
 disrieden fortgejagt  
 wurde, weil ER mit mei-  
 nem Mund (Gottes) den  
 anwesenden Gläubigen in  
 WAHRHEIT sagen wollte ...  
 "Mit der WAHRHEIT darf  
 man nicht spielen, sonst  
 vernichtet SIE/ER uns"  
 Dietrich Bonhoeffer



Meine Handarbeit 1983/85  
 am 13. März 1985 fertig  
 pla(t)ziert (am von GOTT  
 für 1989 vorgesehenen  
 Todestag von unserem  
 Pfarrer Josef Jost - der  
 Josef im Kirchenrat und  
 Maria-Margareta im Müt-  
 terverein-Vorstand haben  
 wollte zum "Dienst für  
 den HERRN")

## Noch ist die Welt zu retten

LZ 15.03.2019 - Hl. Klemens Maria Hofbauer - Ungemein segensreich war der ausserordentliche Einfluss auf das religiöse Leben in der Stadt Wien, seinem eigentlichen Wirkungsfeld.

### 19. März 2019 Fest "Hl. Josef, Nährvater von JESUS- Patron der ganzen Kirche"

Gottes Vorsehung: "Reinigung im Frühjahr". Sinja Schulze: Wer weiss, was den Leuten fehlt? Der Doktor? — "Nein, der Dieb!" Und wer wird für Diebstahl nicht bestraft? In diesem Fall - Franziska Zurfluh -Stocker vom Regionalen Betriebsamt Oberer Sempachersee. Sie hat "ohne Aufklärung" mein Postfinance-Privatkonto geplündert und ist jetzt im Besitz von "verfluchtem" Steuergeld! Was - Sie wollen mir nicht glauben? Was für einen Glauben haben Sie? Also ich - den röm. katholischen; nehme meine Pflichten ernst und stehe zur WAHRHEIT, zu CHRISTUS, der sa sitzt am Tisch des HERRN, inmitten Seiner Jünger, auch neben einem "falschen", soviel ich weiss von Männern, die das u.v.a.m. erzählt und geschrieben haben; Männer, wie ich, ganz normale Menschen, nur eine Frau. "Alles für GOTT", ist die Antwort, auf den Ruf CHRISTI: "Kommt und folgt Mir nach", jener Frauen und Männer, die mit ihrem geweihten LEBEN, ihrer ewigen Profess, in ganz spezieller Weise den WEG gehen: GOTT ist ihr WEG! (Nicht unbedingt der von allen!) - Ich folge meinem WEG, seit 25. März 1982 als "MARIA, meiner Gebieterin, meiner Mutter" Geweihte. GOTT ist auch mein WEG, den ich mit IHM und ihr gehe, getreu meinen Pflichten. — Dominique Venner vor dem Selbstmord am Altar in der Kathedrale Notre-Dame in Paris: "Wir treten in eine Zeit ein, in der Worte durch Taten bekräftigt werden müssen", um =die Bewusstlosen= aufzuwecken". Bruchstückhaft folgen einige Stationen vom "Kreuz-WEG mit CHRISTUS", den ER mit mir geht seit 78 Jahren, nicht erst seit 1983. Weil ER mein WEG ist, meine WAHRHEIT, mein LEBEN! Eine Kurz(?)fassung für diejenigen unter Ihnen, die noch völlig ahnungslos sind, wie es zu diesem "Diebstahl" kam, zum Motiv dieser staatl. Behörde, bzw. der mit Steuergeld be-"lohn"ten Angestellten, als "Täter-Gemeinschaft". Ich brauchte viel ZEIT zur "Besinnung". GOTT, mein FRIEDE, wurde am "Tag der Frau" massiv gestört mit der Entdeckung vom eigenmächtigen Zugriff auf "von staatl. und kirchl. Lohnbezügern nicht verdient" deklariertes AHV-Geld!!!

"Entlastet muss meine Seele jetzt zuerst werden mit der Mitteilung" bzgl. =Noch ist die Welt(Menschheit) zu retten= in der Luzerner Zeitung am 15.03.2019., wo der WEG mit der "Klimawandel-Demonstration" der Jugend gehört! "Bevölkerungswachstum trägt stark bei zum Klimawandel". Bedeutungslos gegenüber "Noch mehr Kinder auf Bestellung im Labor" ? Vorschlag von Zukunftsforscher Joergen Randers: "80'000 Euro für Frauen, die nur ein Kind zur Welt brachten". "Nur ein Kind" würde bedeuten, den Geschlechtsverkehr reduzieren", auf sexuelle Unzucht verzichten! Wer will das? Ein Kind ist die Krönung der LIEBE. Wie viele werden "ohne" gezeugt? — Graeme Maxton (ehem. Generalsekretär des Club of Rome) "Eins ist klar: Geburtenkontrollen alleine können das Problem nicht mehr lösen. Denn dafür ist es zu spät" Noch ist die Welt/Menschheit zu retten, nämlich mit "Aufklärung" bzgl. dem Willen Gottes, Seinen Gesetzen/Geboten, betr. "Irreführung in (Europa)der Schweiz". Diese wird verweigert seit 1983 bis heute!

Claudia Meier-Preuschhoff in der LZ am 15.03. "Wir Mütter und Väter, Grosseltern bangen (mit der "Verrückten" von Hildisrieden) um die Zukunft unserer Töchter und Söhne (und deren Kinder)!" Ebenso in jener LZ "Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses". Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes. Römerbrief 13,10. Weil die Liebe die Erfüllung des Gesetzes ist, sollte die Regierung samt Statthalter, eine - um die Zukunft der Kinder (schweiz- und weltweit) bangende - Mutter nicht von der Polizei überfallen, aus der Familie entfernen, in der Psychiatrie einsperren und vergewaltigen lassen mit Horrormengen Chemie, sondern sich auch "aufklären" lassen bzgl. der Erfüllung der Gesetze/Gebote, d.h. die Umsetzung vom Abstimmungs- ergebnis der Eltern (SteuerzahlerInnen und "Wählerschaft") n i c h t verweigern!!!

Aus meinem Messbuch zum Festtag St. Josef, Psalm 111 1-3 "Selig der Mann, der fürchtet den HERRN: der Freude hat an Seinen Geboten" -- Hansurs Gretener LZ 15.03. "Wird die Verlässlichkeit und Kontinuität der Regierungsräte wahrer mit gebetsmühlhafter Wiederholung ihrer Argumente?"

In der LZ am 13. März (mein 30. Gedenktag zu Ehren "unseres" hochwürdigen "Diener des HERRN" - Pfr. Josef Jost, in der Kapelle von unserem "Bruder Klaus" in Sursee) "Warum die Eucharistiefeier so wichtig ist, hat Papst Paul VI. 1968 festgehalten, dass das eucharistische Opfer das grosse Geheimnis des Glaubens ist, dem wir ohne Vorbehalt zustimmen müssen. Es ist urkatholisches Glaubenswissen, dass das von einem geweihten Priester gefeierte Messopfer die unblutige Gegegenwärtigung des Kreuzesopfers auf Kalvaria ist, in welchem sich JESUS CHRISTUS freiwillig als das wahre Opferlamm in vollkommenem Gehorsam dem himmlischen Vater darbringt, zur Genugtuung für die Sünden und Schuld der ganzen Menschheit". (Im Vergleich der Länge des Kreuzweges von damals und 1983 bis ??, müssen sich Menschen, Sünden und Schuld ganz gewaltig vermehrt und verschlimmert haben!) "Im Katechismus der Kath. Kirche kann sich jede(r) Wissen über den Röm. Kath. Glauben aneignen, vorausgesetzt, sie oder er will es" Karl Fuster und Eva Köpfl, Luzern. — Wenn wir die Sünden abschaffen, ist CHRISTUS und (S)eine Mutter\*\*\* umsonst den Kreuzweg gegangen nach Golgota und den (zeitgemäss mit der Polizei gefahren) nach St. Urban in die Psychiatrie zur Misshandlung von Seinem HL. GEIST mit Chemie inkl. Lästerung! \*\*\* Mt 12,50

Ruth Schweikert, die Schweizer Schriftstellerin, sagt: "Das Mitteilen, das Teilen von Erfahrungen, gehört zum Beruf der Schriftstellerin". — Nun, bin ich zur Schriftstellerin "berufen", wenn ich den guten Rat aus dem letzten Jahrhundert von einem Arzt befolge, und "alles von der Seele schreibe"? Ich erstelle Schriften, wie diese "heiligen", die aber für mich (und allgemein) nur hilfreich sind, wenn ich das Erlebte "mit(jemand)teilen" kann. Menschen, die sich für das - von meinem LEBEN Erfahrene - ernsthaft interessieren/teilen.

Das WORT von Ioan L. Jebelean, Christkath. Pfarrer in Luzern, möchte ich noch vorweg "mit-anderen-teilen" - Fastenzeit einmal anders? "Mein Thema" in der LZ am 8.03.2019 "...Aus christlicher Sicht dient die Fastenzeit der Vorbereitung auf Ostern... So schafft man auch Platz für \*Veränderungen und \*Perspektivenwechsel. In diesem Sinne will ich die Fastenzeit einmal anders gestalten: In den kommenden 40 Tagen werde ich öfter lächeln, mir Zeit für meine Mitmenschen nehmen (einen wichtigen Brief beantworten). Einen Gruss, Freude, Zeit und Aufmerksamkeit - all das können wir verschenken. Und ich bin mir sicher, wir werden beschenkt". JA? Also ich wurde "bestohlen" - wenige Stunden vor dem "Schmutzigen", aber erst am "Tag der Frau" = **MEIN THEMA** = von der Postfinance auf den Platz der **\*Veränderung** auf meinem Privatkonto hingewiesen, das willkürlich geplündert wurde von Franziska Villiger-Stocker ohne mein Wissen; ohne Kantonsgericht-Entscheid, als Antwort auf meine formellen Anträge. Der **\*Perspektivenwechsel**? "Wechsel der Aussicht für die Zukunft der Schulkinder Gottes" !!!

Rückblickend in die 80-er Jahre frag' ich mich und was denken Sie? Warum habe ich Einladungen zum "Elternabend" immer beachtet; bin dort selbstverständlich erschienen, wenn das WORT, die Stimme (nicht nur) einer Mutter nicht respektiert wird, Beschlüsse der interessierten Anwesenden nicht umgesetzt werden von den dafür Zuständigen (in diesem spez. Fall Erziehungs-/Bildungsdirektor, Lehrer, Pfarrer, Schulbehörde der Gemeinde). Warum entschädigt der Staat mit Steuergeld (sex. missbrauchte) Verding- und Heimkinder, gleichzeitig aber "präventive Aufklärung" verweigert, damit Schweizer so etwas und noch Schlimmeres nicht mehr wiederholen? "Wehret den Anfängen"!!! Warum wehre ich mich inzwischen u.a. auch für Kinder, die von ihren Vätern\* und ... gequält werden, dringend Hilfe brauchen; Psychologen "meinen", solche\* brauchten noch einen Hammerschlag, wenn sie nicht einsichtig werden (wollen); sowie die KESB "mit Anzeige" solche\* entfernt von Familie und Zuhause, und sie\* damit noch aggressiver macht; Kind und Mutter (und so einen Vater) dadurch seelisch noch mehr geschädigt werden; Psychologen mit anderer "Meinung" ganz spontan/voreilig bestätigen,

dass weder Vater noch Kind Hilfe nötig haben!?!?! Von solchen "Gutachtern" (dem heutigen Zeitgeist entsprechend) als "völlig intakt" deklarierte Kinder (seelisch schwerst geschädigte und misshandelte), bedauernswerte Geschöpfe, zeigen ihre Wut, ihre Hilflosigkeit "schlagartig" u.a. (sie lernen's ja "vorbildlich") und sollen später noch mehr gequält werden vom "Jugendamt-Psychologen", ihre Mutter ebenfalls, weil sie - ihrer Verantwortung bewusst, Kinder u.a. nicht in der Kita abstellt.

21.04.1983 Einladung zum Elternabend im Schulhaus Hildisrieden. Ahnungslos Einblick erhalten ins Programm vom zukünftigen Sexualunterricht. Dabei habe ich mit Entsetzen den Betrug bzgl. dem (röm.kath.) Glauben an GOTT und Seine Gebote/Seinen Willen entdeckt, den der Vater unserer gemeinsamen Kinder - als Jungmannschaftsführer/Kreispräfekt vorbildlich leben musste, während seine Kinder im oblig. Schulunterricht lernen müssen, wie sie (mit Anweisung für den richtigen Gebrauch der Kondome ...) das machen können/dürfen, was GOTT nicht will: die sex. Unzucht gem. 2353/1852 Katechismus/Bibel. "Sündigen" ist Privatsache, Anleitung dazu gehört nicht zur "Schulbildung"!!! - Unterstützt von einer zweiten Mutter wurde "Einspruch" erhoben, das "Vorhaben gestoppt". Nach einer, vom Lehrer verlangten Bedenkzeit, wurde am

25.10.1983 abgestimmt bzgl. seinem Angebot "Sex.Unterricht im 3-er-Team: Lehrer-Arzt-Pfarrer". mit positivem Ergebnis der Eltern (Staats-/Stimmbürger, Steuerzahler, einer nahezu 100%-ig kath. Bevölkerung damals), das vom Pfarrer nicht respektiert, von ihm nicht umgesetzt wurde "Im Namen des Allmächtigen"; in diesem Sinne auch verweigert wurde bis heute von den für Erziehung und Bildung Zuständigen im Staat und der Kirche. Zu jener Zeit war es der Erziehungsdirektor, heute der Bildungsdirektor, aber immer CVP Mann-Frau-Mann, oh Mann: "Getaufte/Gefirmte mit Pflichten" Amen.

21.12.1984 nach verschiedenen Versuchen, als Mutter und Präsidentin dieser "Pfarreigemeinschaft, das zu bekommen, was ich haben musste, weil GOTT mir keine Ruhe liess: der Besuch in Solothurn. Was wollen sich, drei Tage vor Weihnachten, "sieben Männer" von "einer Frau sagen lassen" (Bischof O.W. abwesend, angeblich auf Safari in Afrika?), Herren, die grösstenteils nicht mal verstehen, dass diese Frau/Mutter mit der \*Erstkommunion-Kerze ihres Erst-Geborenen, des "CHRISTUS-Trägers", (\* mit drei Kreuzen drauf: Symbol für die Göttl. Dreifaltigkeit und für ihre drei Kinder zuhause), "LICHT" ins Schloss Steinbrugg/Bischöfliche Ordinariat bringen möchte zum gemeinsamen Glaubensbekenntnis, als "Einstieg" ins wichtige Gespräch bzgl. der verweigten Pflichterfüllung: "Parallel zum Sexualunterricht =Aufklärung= betreffend dem Willen Gottes, Seinen Geboten". — Nach diesem Misserfolg geduldig gewartet auf die Firmung, überzeugt davon, dass ich als Patin nicht zulassen durfte/wollte, dass Firmkinder "ohne Aufklärung vorher"-Versprechungen machen müssen!

28.04.1985 Anlässlich der Firmung wollte ich in der Kirche Santa Maria in Hildisrieden die anwesenden Eltern, Paten ... und ihre Firmkinder in WAHRHEIT noch rechtzeitig informieren. Ich kam nicht dazu, denn ich, als 1982 am Fest "Maria Verkündigung" MARIA geweihte Mutter, Pfarrei-Frauenbundpräsidentin und Patin, wurde mit dem Firmkind von drei Männern/Vätern mit - gegen den Geist lästernden - Schimpfworten und dem Einverständnis von Pfarrer und Bischof, aus dem "Haus Gottes" fortgejagt(mit dem HERRN, der bei mir war und immer noch ist!). Nichts folgte dieser "Tat-Sache". Pfarrer, Lehrer, Kirchenrat und Schulbehörde reagierten mit "Schweigen" !!! GOTT aber nicht! Seine "Vorsehung" weiss, wie's weiter gehen soll!!!

23.05.1985 (am von GOTT für 1989 vorgesehenen Todestag meiner Mutter) haben Josef und ich, Vater und Mutter von drei Schulkindern, Pfarrer Paolo Brenni ins Haus kommen lassen. Im Beisein der (leider falschen) Zeugen: Gemeindeammann und Wallfahrtskaplan von "Maria Mitleiden" im Gormund, wollten wir, dass dieser "pflichtverweigernde Diener" des HERRN zur WAHRHEIT (=CHRISTUS) steht, und ihn "bewegen" zur "Aufklärung" der Schulkinder Gottes — 24 Stunden später (!) wurde ich - die "gefährliche MARIA Geweihte" - in unserem Haus willkürlich überfallen von der Luzerner Polizei, die mich - gefolgt von Ehemann Josef und meinem (noch nicht!) Firmkind(12)\*\* - den Psychiatern von St.Urban ausgeliefert haben zur Misshandlung mit Horror-Chemie gem. gebastelter "Diagnose" meiner Feinde, der Gegner von rel. Aufklärung, und dem Segen des Regierungsstatthalters!!!

Mehrmals waren Josef und ich für einen Informations-Versuch bei den Gläubigen in der Hofkirche St. Leodegar, so auch am "Muttertag" 2001, die Polizei war schneller! In meinen Bemühungen unterwegs (bis ins Ausland) war ich des öfteren im Bischöfl.Ordinariat mit Josef und einer "Jungfrau" (dem verjagten Firmkind von 1984) und zusätzlich mit einem Propst im "Haller'schen Haus/Bischofssitz" im Oktober 2002 - ausserdem bei der Kantonspolizei Schwyz, Luzern, Solothurn und St. Gallen und auch da "für die Aufklärung" willkürlich eingesperrt, diesmal in einer Zelle im Keller (auf Zehenspitzen: "Mit Blick auf den Klosterplatz(?)")

**"GOTT-FRIED'+Luz(ern) — Wo bleibt der Kinderschutz?"** Angepasst dem Motto der "Klima-Demonstranten vom 15. März, möchte ich heute nicht die "Nur-Politiker" wachrütteln, sondern auch die Regierenden und die anderen verantwortlichen Zuständigen im Staat und der Kirche, die inzwischen gross und viel älter gewordenen "Kinder", denen "Aufklärung" verweigert wurde und sie dringend brauchen. — Das 1985 in Hildisrieden "ohne Aufklärung = verjagte = Firmkind" wünschte sich, in der Hofkirche St. Leodegar def. gefirmt zu werden, am Fest "St. Peter und Paul" 1986. Stiftspropst Dr. Joseph Rüttimann war der Firmspender. Dieses unschuldige Kind wurde von GOTT reich beschenkt mit der Fülle Seiner Gaben, mit dem Geist der "Weisheit", damit es die Dinge so sieht, wie GOTT sie sieht; mit dem Geist der Einsicht, den es braucht, wenn es alle richtig verstehen will; den Geist des Rates, der ihm hilft, sich und andere richtig zu beraten; den Geist der Stärke, den es vorallem braucht in der Versuchung oder wenn es leiden muss; mit dem Geist der Erkenntnis, den es nötig hat, um sein Wissen nur für Gutes zu verwenden; mit dem Geist der Frömmigkeit, der ihm hilft, gerne zu beten und oft an GOTT zu denken; mit dem Geist der Gottesfurcht, damit es Ehrfurcht hat gegenüber GOTT, Seinem Willen/Seinen Geboten und allem Heiligen". (Mir ist mein Glaube "heilig"; den lass' ich mir nicht der Zeit, bzw. den Wünschen der Gesellschaft, anpassen - modernisieren!) — In diesem Haus Gottes in Luzern war die dort Gefirmte als "Jungfrau" nicht willkommen. Es war nicht St. Leodegar, der sie 2007 als "Taufpatin" nicht akzeptiert hat!!! — Anlässlich der Firmung 1986 wurde da noch gesungen: "DU guter Hirt, HERR JESUS CHRIST, steh' Deiner Kirche bei, dass über allem, was da ist, e i n HERR, e i n Glaube sei!" Heute hat jede(r) eine andere "Meinung".

Markus Wüest: "Bischof Felix Gmür schockierte an der, von Papst Franziskus einberufenen Konferenz in Rom, mit der ungeheuerlichen Aussage zum Thema sexueller Missbrauch von Minderjährigen". (=Bestandteil der sex. Unzucht, die Schulkinder heute oblig. lernen müssen, nämlich wie man diese u.a. mit Kondomen =Mutige ohne= praktizieren kann/darf!) M.W. "Alle wissen jetzt, es handelt sich um ein Verbrechen und ein Verbrechen muss verfolgt, angezeigt, bestraft werden". (Warum gilt das nicht für das von mir entdeckte Verbrechen: Die "Kleinen" von GOTT im Schulunterricht mit Kondomen animieren/anweisen zur sex. Unzucht! Im Weiteren auch "Aufklärung verweigern" und damit den sex. Missbrauch von Gottes Geschöpfen unterstützen/fördern!..!) M.W. "Ich schäme mich für meinen Berufskollegen Philipp Zahn, SRF-Korrespondent in Rom, dass er diese Phrase ohne scharfe Gegenfrage, ohne Reaktion, entgegennimmt. Was haben die Bischöfe, die Ordensleute und alle, die an dieser Konferenz in Rom waren, gedacht? Dass es nicht so schlimm ist und man die Machtstrukturen der Institution Kath. Kirche (und die der staatl.) nach Belieben und vorallem nach eigenem Gutdünken dazu verwenden darf, den =Mantel des Schweigens= über diese Taten (und andere) zu legen? — Die unglaublich grosse Gleichgültigkeit- ganz allgemein gegenüber GOTT, erleben zu müssen, ist erschütternd für mich, auch weil GOTT mich, als in Seiner Vorsehung "auserwählte Entdeckerin von Glaubensbetrug/Irreführung" mit noch mehr Arbeit belasten muss! — Allein - ohne familiärer Betreuung Tag und Nacht - wär ich nicht fähig gewesen, das "Da sein" fortzusetzen, ein bisschen LEBEN nur blieb übrig 1985 nach der willkürlichen Misshandlung/Vergewaltigung der Psychiater und ihren Gehilfen "mit Chemie" (mit verheerenden Folgen - bis heute! — Armin Peter in der LZ 12.03. "Wer weiss, was mit politisch unbeliebten Resultaten in Zukunft passiert". Ich weiss es nicht, aber was mit dem unbeliebten Resultat der Abstimmung von Eltern am 25.10.1983 in Hildisrieden passiert ist, das weiss GOTT und ich mit LEBENS-Erfahrung. Die Verwirklichung wurde vom Staat und der Kirche im "Bistum Basel" verweigert bis heute mit =Aufklärung vermeidbar= schlimmsten Folgen: Weltweit! Am .....

25.09.2002 wollten Josef und ich mit CHRISTUS im Ranft bei unserem "Bruder Klaus" deshalb solange beten und fasten, bis Bischof Kurt Koch (der spätere Kardinal) zur WAHRHEIT steht, zu seinem WORT. "GOTT ist das WORT - aus Seinem (unseren) Mund", wenn — es die WAHRHEIT ist!!! Was wir angenommen hatten bzgl. seiner "Zusage" am Ende vom letzten Jahrhundert, nämlich dass er die Gebote Gottes aufklärend verkünden werde; er brauche ZEIT (um die Schweiz zu verlassen und in Rom für die "Einheit der Christen" zu arbeiten, die er in der Schweiz nicht wollte, unterstützt vom Kirchenrat Sachseln/Flüeli-Ranft und der Obwaldner Polizei, die uns mit CHRISTUS entfernt haben, der auch nicht fassen kann, dass "Gläubige" IHM nicht glauben, wenn ER sagt: "Was ihr Meinem Bruder, Meiner Schwester, (M)einer Mutter tut (Mt 12,50), das habt ihr MIR getan!" — Mit der weltweit berühmten "Schweizer Volksherrschaft" ist, unterstützt von der Polizei als = Freund und Helfer = (nicht allen) auch das noch erlaubt: GOTT betrügen, Seine Schulkinder oblig. irreführen, Pflichtverweigerung, Amtsmisbrauch und Willkür, Vergewaltigung mit Chemie, sex. Unzucht und "Diebstahl/Plünderung von Privatkonto"!!! "Wacht auf ihr Christen, seid bereit in dieser heil'gen Gnadenzeit, vom Schlaf euch zu erheben ... lasst uns mit unserem Heiland Christ eingeh'n ins neue Leben. Wer Seinem Ruf sich jetzt verwehrt und Seine Stimme überhört, darf sich nicht Jünger, Bruder, Schwester nennen. Als Getaufte müssen wir uns zu IHM bekennen!" KGB 383

Kat. 2256 Der Bürger hat die Gewissenspflicht, Vorschriften der Staatsgewalt nicht zu befolgen, falls diese Anordnungen\* den Forderungen der sittlichen Ordnung widersprechen". Fakt ist, und den div. Behörden bekannt, z.T. seit 36 Jahren, dass das Programm des Sex. Unterrichts nicht "gottgefällig" ist, dieser Unterricht den Forderungen der sittlichen Ordnung widerspricht; gestoppt wurde und "Aufklärung" bzgl. dem Willen Gottes, Seinen Gesetzen/Geboten gefordert wurde gem. Abstimmungsergebnis am 25.10.1983. "Man muss GOTT mehr gehorchen als den Menschen"\*\*Dies wurde von den für den Schulunterricht zuständigen Verantwortlichen nicht berücksichtigt, die Aufklärung verweigert.\*\* Für mich gilt dasselbe. Ich darf Betrug/Irreführung nicht (finanziell) unterstützen. Ich habe die Gewissenspflicht, die Vorschrift der Staatsgewalt nicht zu befolgen, weil diese Anordnung, Gemeinde-/Staats- und Kirchensteuer zu zahlen (Rechnung, Mahnungen, Zahlungsbefehle, Amts- und Kantonsgericht, Betreibungsamt, Pfändung) meiner Forderung (Gottes) widerspricht. Als Getaufte/Gefirmte muss ich meinen Glauben verteidigen; wer sich meiner berechtigten Forderung nach entdecktem Betrug im röm. kath. Glauben widersetzt, irreführte (Schul-)Kinder nicht "Aufklärung in WAHRHEIT" bekommen, darf nicht mit Steuergeld "be-lohn-t" werden!

04.04.2015 Mein, an Ostern verstorbener, Josef, der ehemalige Jungmannschaftsführer, Betreibungsbeamte, Kirchmeier und Präsident Raiffeisen Hildisrieden, muss keine Hemmungen mehr haben. Darum habe ich mir erlaubt, den kleinen Restbetrag der Steuerrechnung 2015/16, sowie den ganzen Betrag von 2017/18 nicht mehr zu überweisen - bis ich rechtsmässig bekomme, was ich für GOTT und Seine Kinder verlangen musste. Sämtliche Steuerbehörden u.a.m. wurden seit Jahren diesbzgl. bis ins Detail informiert; auf eine "Drohung mit Polizei" hätte "frau" gut verzichten können. Warum so "krumme", wenn der WEG, dem wir folgen sollen, so geradlinig ist? In Auftrag gegeben wurde die "Konto-Plünderung" drei Tage vor dem angekündigten Termin für def. Pfändung. Diese Betreibungsbeamtin ist jetzt im Besitz von "verfluchtem" Steuergeld. Eine korrekte, bis ins letzte Detail aufgelistete Darstellung der runden Summe von Fr. 8'500.00 darf ich verlangen, muss ich bekommen, weil "ich" den Rest dieser Art von Steuergeld vom "richtigen Konto im Haus der Steuerbehörde" entfernen werde, und weitere Betreibungsbeamte/Innen "freigestellt werden" von wegen "Mitwisserschaft ist auch Mittäterschaft bzgl. sexuellen Uebergriffen"(eines Partners) und bzgl. "verweigerter präventiver Aufklärung im Namen Gottes, des Allmächtigen". Alle werden "verflucht und verdammt" sein, welche sich mit Gemeinde-, Staats- und Kirchen-Steuergeld "belohnen" lassen, wenn sie wissentlich den Schulkindern (u.a. auch zukünftige Staatsangestellte/Regierende ...) "Gewissensbildung mit Gesetzen/Geboten Gottes" verweigern parallel zum Sexualunterricht! Was Josef und mir 2005 gesagt wurde von einem Rechtsanwalt, hat jetzt seine Richtigkeit: "Null Chance" hat (CHRISTUS) die WAHRHEIT, weil Richter dem forens. Psychiater helfen werden, den sie dringend brauchen" - So wie andere die Polizei, die auch willkürlich macht, was sich ein normaler Bürger nicht erlauben darf! Ich bin Nur-Hausfrau, was aber nicht heisst, dass ich zu blöd bin, um ausser Haus "Frau zu sein - mit Gleichberechtigung", abgestempelt in St.Urban!!! Seit dem "Tag der Frau", 8. März 2019, weiss ich, was sich Angestellte der Gemeindeverwaltung Hildisrieden, vom Amtsgericht Willisau, vom Kantonsgericht Luzern, vom Betreibungsamt am Oberen Sempachersee erlauben "dürfen" in der berühmt "freien Schweiz - mit Hilfe der Postfinance und einer "Drohung mit Polizei", die - wenn sie mich nicht absichtlich töten wollen - nicht mehr in meine Nähe kommen dürfen, weil sie sich schon viiiiel zu viel erlaubt haben! Nicht zuletzt denk ich dabei an jene "Mutter in Malters" (auch mit Psychiatrie-Erfahrungen!) und an ihren Sohn. †††

Mit den Worten von Paulus in der LZ 12.03.Kolossenerbrief 1,9-10(11) meine erfreuliche Botschaft: "Ich höre nicht auf, inständig für Euch zu beten, dass Ihr in aller Weisheit und Einsicht, die der HL. GEIST schenkt, den Willen des HERRN ganz erkennt. Denn Ihr sollt ein Leben führen, das des HERRN würdig ist und in allem Sein Gefallen findet. Ihr sollt Frucht bringen und wachsen in der Erkenntnis Gottes. ER gebe Euch in der Macht Seiner Herrlichkeit viel Kraft, damit Ihr in allem Geduld und Ausdauer habt".

"Viele wollen nicht mehr GOTT um Seinen Segen bitten", sagt Jonas Furrer, der Zeremonienleiter aus Geuensee, dem es nicht ums Pfarrer spielen geht. Dass der Segen nicht automatisch zu haben ist, sehen, hören und lesen wir täglich in den Medien, beweisen uns die überforderten Kinder/Jugendlichen, überfüllte Psychiatrien und vermehrte Suizide. — Skistar kämpft für den Klimaschutz und fliegt mit schlechtem Gewissen um die Welt. Michelle Gisin ist im Zwiespalt mit ihrem Beruf. - Peter Bucher, Sachseln: "Da gibt es nur eine Antwort, sofort zurücktreten und ..." Und Bruno Hübscher, Behindertenseelsorger Kanton Luzern: "Make Love, not CO<sub>2</sub>". "Massive Zunahme der Bevölkerung", das eine - "verweigerter Aufklärung", das andere, beide haben etwas gemeinsam: "Missachtung vom Willen des Schöpfers — auch von der "Klima-Anlage"!!!

+++ Sigmar Willi, Prof. FHS St. Gallen, Dozent für Persönlichkeitsbildung: "Je mehr jemand sich für die Gefühle anderer interessiert, desto empathischer wird diese Person".

Sicherheit und Justiz - in der Zentralschweiz am (2. Fasten-)Sonntag\* 17.03.2019 - Der Verband der Luzerner Polizei spricht Klartext: "Wir sind eine =Schönwetter-Polizei=. Seit Jahren reichen die personellen Ressourcen bei weitem nicht aus. Viele schwere Delikte können mangels Personal nur ungenügend bearbeitet werden (oder willkürlich?) Von einer =Stellenaufstockung= (weil's uns "so gut geht" mit Glaubensbetrug, Irreführung, Ehe für alle und Spendersamen für lesbische Paare.) kann keine Rede sein.- Deutlich zeigt sich der Anstieg an Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt. Wie drängend das Thema ist, zeigt ein Blick nach Zürich, wo die Regierung mit neuen Massnahmen die Gewalt an Frauen besser bekämpfen will; die Polizei dort durchschnittlich 13 Mal täglich im Einsatz ist wegen solchen Fällen. (Gibt es noch keinen "Verein für aus der Familie entfernte (psychische) Gewalttäter"?) Die Luzerner Regierung hat in den letzten Jahren oft schöne Absichten geäussert, aber wenig davon eingehalten und umgesetzt. Es wäre nun an der Zeit, den Worten endlich =Taten= folgen zu lassen". — Ein Geschenk vom benno-verlag das Gebet: "GOTT schenke uns Dein Heil. Und lass es uns sehen. Nicht nur in der Rückschau, sondern jetzt, heute, hier als kostbaren Teil des Lebens".

\*2. Fasten-Sonntag, Lk 9 - Für Petrus, Johannes und Jakobus grosse Gnade: Sie bekommen die Gewissheit, dass sie keinem falschen Messias folgen, sondern einem, der erwartet und von GOTT her bestätigt wird. Die Stimme aus der dunklen Wolke weist für alle den WEG in die Zukunft. JESUS, der König des Wortes: die WAHRHEIT - hat vom Berg Tabor aus schon den Kalvarienberg im Blick. "Wer sich von der WAHRHEIT nicht besiegen lässt, wird vom Irrtum besiegt" - das WORT vom hl. Augustinus (28. August - 1965 der Tag unseres Versprechens "bis dass der Tod euch scheidet"- nach 50 Ehejahren!) Und Dietrich Bonhoeffer sagt für GOTT: "Mit der WAHRHEIT darf man nicht spielen, sonst vernichtet SIE/ER uns". Wollen wir das? WAHRHEIT ist das, was ein Mensch sagen muss, selbst wenn er dafür gesteinigt wird (heute erschlagen, erstochen, erschossen ... oder mit Chemie vergewaltigt wird)!!! "365 Impulse aus der Bibel"-am Fasten-Sonntag, 17.03. Psalm 119,18-19 "Öffne mir die Augen für das Wunderbare an Deiner Weisung! Ich bin nur Gast auf Erden. Verbirg mir nicht Deine Gebote!" - "Umkehr, Vergebung ..." Worte, die zurzeit gross in Mode sind. Wer will wirklich Umkehr? Wer will "für was" Vergebung? Wo (nicht für alle) alles erlaubt ist, angefangen bei der (Gebrauchs-)Anweisung zur sex. Unzucht bis zum Auftrags-Diebstahl und noch weiter? Wer will "Aufklärung zur Gewissensbildung" verlangen?

Das Geschenk vom "VATER UNSER", der HL. GEIST ist, der uns führt, der unsere Zungen reden macht und die Finger schreiben lässt (überzeugt sie das WORT im KGB?), wenn wir uns von IHM bewegen lassen, als "Werkzeug Gottes". Ich bin nur Gast auf Erden und hoffe, dass die anderen der WAHRHEIT glauben (lernen) und dementsprechend handeln werden. Herzlich grüsst Sie

Margrit Schumacher

Sehr geehrte Damen und Herren

mit der Bitte um etwas ZEIT und "Unternehmer-Wollust" geht diese "Nicht-Kurzfassung" an:

Marien-Schwester Neu-Schönstatt-Bildungszentrum, Quarten  
 Walter Kirchschräger, Prof. Dr. theol., Kastanienbaum  
 Imelda Abbt, Theologin/Philosophin, Luzern  
 Marie-Luise Hermann, Dr. phil., Psychologin, Winterthur  
 Peter Spichtig, Theologe, CO-Leiter Liturgisches Institut, Fribourg  
 Josef Dubach, Dirigent, Jodler, Komponist, Ufhusen "gibt den Ton an im Lozärnerland"  
 Josef Süess-Ehrler/ Franziska Zurfluh-Stocker, ehem./Regionales Betriebsamt Oberer Sempachersee  
 Josef Mahnig, (Pfarrer Rothenburgehem.) priesterl. Mitarbeiter Pfarrei St. Georg, Sursee  
 Bruno Hübscher, Behinderten-Seelsorge Kanton Luzern, Luzern/Grosswangen  
 Ueli Abt, Autor, Kath. Medienzentrum, Zürich  
 Markus Casutt, Geschäftsleiter, DOJ Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bern  
 Offene Kinder- und Jugendarbeit, Beromünster  
 Beat Zemp, Präsident Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, Zürich  
 Peter Nikola, Dr. theol., Spitalseelsorger, dipl. Psychotherapeut, Obernau  
 Kath. Bibelwerk, Stuttgart  
 Ioan L. Jebelean, christkath. Pfarrer, Luzern  
 Ueli Greminger, ref. Pfarrer, Zürich  
 Adolf Büttiker, Pastoralraum-Pfarrer, Heilig Kreuz, Neuhausen  
 Sr. Agnes, Dominikanerin, Frauenkloster St. Peter, Schwyz  
 Dr. Damian Keller, Vorsteher Kloster Wesemlin, Luzern  
 Jürg Wobmann, Lehrer/Jurist (Strafrecht-Dozent/Schulratspräsident) Kripo-Chef der Luzerner Polizei  
 Ruth Schweikert, Schriftstellerin, Zürich  
 Othmar Frey, Propst Stift St. Leodegar im Hof, Luzern  
 Roland Graf, Dr. theol. Pfarrer/Präsident a.i. Human Life International Schweiz  
 Papst Franziskus I.) via Thomas Edward Gullickson, Erzbischof/Apostolischer Nuntius, Bern  
 Papst Benedikt XVI.  
 Felix Gmür, Bischof Bistum Basel, Solothurn  
 Felix Büchi, Stadtpfarrer, Rapperswil  
 Gudrun Dösch-Wierschem, Leitung Pastoralraum Oberer Sempachersee, Eich  
 Reto Wyss, Regierungsrat/Bildungsdirektor Kanton Luzern  
 Mario Aeschlimann, Gemeindeverwaltung/Steuern, Hildisrieden  
 Yvonne Zwissig-Vuillers, Bezirksgericht, Willisau  
 Kantonsgericht Luzern  
 Stephan Hasler, Präsident Kindes- und Erwachsenen-SchutzBehörde Region Hochdorf-Sursee  
 Xenia Schlegel, ECPAT Switzerland, Kinderschutz Schweiz, Bern

Margrit Schumacher-Kegele  
 Lenzenweid 20  
 CH-6024 Hildisrieden





Prüfung: Der Frühling ist eine besondere Zeit, in der wir allzu oft freileben, um endlich etwas frischen Bausatz zu einem.  
Carle Meunier

Arbeite immer daran, in deiner Brust jene kleine Flamme des göttlichen Lichts lebendig zu halten. Die Liebe macht, dass man mutig sein kann. Lass es wieder das Unmögliche versucht werden: in der Ehe von fast jedem Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erheitern! - Wo man Liebe aussät, da wächst Freude empor! - So tief einer in der Buss steht, steht er auch in der Gnade! - Nichts macht das Leben so reich, als zu wissen: Der HERR ist da! - Ich bin nur ein kleines Kabel - Gott ist die Redewendung "vielleicht hast du recht" - So grosser Wirkung, wie das "Ich liebe dich" - Menschen kann mir Gott erscheinen!

Wer tut was er kann, tut was er soll! - Lächeln ist, die die Götter die Art - dem Gegner die Zähne zu zeigen!

Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum! - Wo man Liebe aussät, da wächst Freude empor! - Die wahrhaft Helfenden sind Menschen, die selbst aus einer grossen Hilflosigkeit kommen! - Auf allen Wegen liegen Steine, die uns zwingen, langsamer zu gehen! - Etwas gernetun, macht jede Last leichter! - Wenn Gott den Menschen misst, legt ER das Hassband nicht um den Kopf, sondern um das Herz! - Der Mensch ist nie so schön, als wenn er um Verzeihung bittet oder selber verzeiht! - Gott gibt jedem Vogel seine Nahrung, wirft sie ihm aber nicht ins Nest! - Entliche, herzliche Begeisterung ist einer der wirksamen Erbschaften, die wir von unseren Vorfahren erhalten! - Das grösste Glück sind Begegnungen, die soviel Sonne in unser Herz bringen! - Das grösste Leid, das wir empfangen, ist das grösste, das wir selber verursachen! - Mit der Wahrheit darf man nicht spielen, sonst vernichtet man die Kleinsten und die Grössten zu empfangen! - Kluge Menschen verstehen es, den Abschied von der Jugend auf mehrere Jahre zu verteilen!

Zweifle nicht am Blau des Himmels, wenn über einem dunkle Wolken stehen! - Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederempfangen! - Sei dankbar für das Kleinste und du wirst wunderbar sein, Grösseres zu empfangen! - Lieber auf neuen Wegen stolpern als in den alten Bahnen auf der Stelle treten! - Es gibt erhelltes Leben trotz vieler Unertlicher Klümpchen! - Trau dich, dich zu öffnen! - Die Liebe ist, die die Götter die Art - dem Gegner die Zähne zu zeigen!

Wag! - gesetzlos!

Hierbei / Mitunter sind wie Schrauben im Herben: wenn sie abhandeln wollen, sind sie pilosch auf Druck.  
Jede Geil  
Hierbei / Aus den Träumen des Frühling wird um Herben Mitunterladet gemacht.  
Peter Boman

- Markus Buchel, Bischof Bistum St. Gallen
- Urban Federer, Abt Benediktinerkloster, Einsiedeln
- Ruth Buhmann-Galliker, "Erzengel Gabriel" in Schwarzenbach LU - LZ 4.
- Christian Meyer, Abt Benediktinerkloster, Engelberg
- Hildegard Aeppli, Pastorassistentin, St. Gallen
- Monika Hungerbühler, Theologin, Basel
- Jacqueline Keune, Theologin, Luzern
- Vroni Pethmans, Katechetin/Vizepräsidentin Schweiz, Kath. Frauenbund
- Irene Gassmann, Priorin im Kloster Fahr AG
- Heidi Behringer-Bachmann, Arng. Kath. Frauenbund, Gesch.stelle Mettin
- Dorothea Forster, Präsidentin Evang. Frauen Schweiz, Gesch.stelle Ber
- Cecile Bühlmann, alt Nationalrätin, Luzern
- Daniel Zurbirgen, Schwarzenbach LU
- Markus Hammer, Weggis
- Kobi Imholz, Feuerwehr-Kommandant, Unterschächen "Retter meistens schwierige Übung" LZ 1.05.19
- Daniela und Thomas Richter, Schweiz, Institut für Gewaltprävention (SIG), Balsthal
- Fabien Durand Dr. es sciences politiques, Servion
- Roger Zurbirgen, Neuenkirch
- Peter Wiederkehr, Leiter Jugend-, Ehe- und Familienberatung Bezirk Nuri
- Albert Dossenbach, Wtlitsau "Birkli", der zufriedene Mensch, die "gute Seele ..." LZ 29.04.19
- Bezirkshauptmannschaft Bludenz "SZ und LU Jäger stehen in Oesterlein am Pranger" LZ 23.04.19
- Korbarberger Tierschutzverband, Dorndorf "Treibjagd im Schnee(Fontanelia) ethnisch nicht vertretbar"
- Madeleine Sonntag, Lohn-Immannegg SO
- Roland Häflliger, Domherr/Pfarrer, Hochdorf
- Thomas Sidler, Pfarrer, Pastoralraum Oberer Sempachersee
- Charles Vincent, Kant.Dienststelle Volksschulbildung "Im Distrikt der Anastasia-Bewegung" LZ 1.05.2019
- Theres Felder-Meyer, Hochdorf "Spannender Ansatz, wie Lernen geschehen kann" LZ 6.05.2019
- Hubert Arzberger, Präsident des Vereins "Luzerner Landeswallfahrt zu Fuss nach Einsiedeln"
- Anton Schwingruber, alt Erziehungs/Bildungsdirektor "Fusswallfahrt-Wiederholung aus Werthenstein"
- Edi Migger, Synodalverwalter/Geschäftsführer Verein "Luzerner Landeswallfahrt..." LZ 6.05.2019
- Dominik Thalji, Leiter Kommunikation röm.kath. Landeskirche LU/Velwallfahrer LZ 6.05.2019
- Franziska Ebner, Rothenburg - Auszeit: "Pilgerwanderung - Tradition mit Tiefgang" LZ 6.05.19
- Beat und Ruth Furrer-Muff, Bernolünster
- Irene Probst, Luzern "Undenken nötig" LZ 6.05.2019
- Rosmarie Bobst, Schlupfheim
- Restaurant Sommergearte "Schlupfheim, das =Spiel mit dem LEBEN= Paradies für Biker und Boarder"
- Hans-Kerner Porzmann-Zemp, Agent AXA Winterthur, Schlupfheim
- Plus und Raphaela Vogel-Bühmann, Schlupfheim
- Stefan und Eva Gudrun Sander-Mühbacher, Dres.oec. "Vereinfachungsliste: Beruf/Familie"
- Sora Florentina Camartin, Breit/Bregels "Kirchenfrauen steigen auf die Barrikaden ..." LZ 4.05.
- Beatrix Bucher, Krätens, Vorstandsmittglied "Zöfira" - ... und streiken am 14. Juni national
- "Zöfira" Verein für vom Zölibat betroffene Frauen, Prez-vers-Nordaz FR
- Josef Szalai, Regisseur - (Peter Unterhaller, Tetraplegiker) "Zum LEBEN verurteilt" - Theater in
- Ida Ganzmann-Hakeler, Nationalrätin LU/Vizepräsidentin CVP Schweiz, Altshofen
- Willy Gasser, Pfarrer, Sarnen
- Willy Nick, Chorherr, Stift St. Leodegar im Hof, Luzern
- Josef Stubi, Domherr/Pfarrer, Baden
- Lukas Niederberger, (SU), Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich
- P. Adrian Schenker, Caveller, Fribourg "Nicht glauben wollen: An GOTT vorbei gehen, ohne IHN anzuhören" SIS Jan.
- Didier und Friedlind Sabine Burkhalter, Neuchâtel "Alt Bundesrat als Ehepaar mit viel Liebe gegen den Kreis
- Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach
- Bernhard Schöni, Staatsanwalt - schaft OW, Sarnen
- Andreas Frei Dr. med., Forensischer Psychiater, Luzern
- Fritz Kubli Jic.phil., Stadt Schaffhausen, Bereich Soziales: Jugendberaterung
- Bundesamt für Justiz (BJ), Bern
- Bernhard Prechter, Pädagogische Praxis, Thalwil
- Regula Brühwiler-Giacometti, Buchautorin/Matthias Hoffmann "Kinder vieler Sertensgrünge" MM 6.05.2019
- Edith Lang, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft - Kanton Luzern
- Marion Porzmann-Heidner, Bildungskommission, Escholzmatt-Marbach
- Heinz und Helga Troxler-Bisang, Lehrer/in, Ettiwil "Wir geben mehr, als wir müssten" LZ 7.05.18
- Andreas Lustenberger, Netfornkandidat/Präsident "ALTERNATIVE-DIE GRÜNEN ZUG"
- Malter Sidler, Gemeindeforscher Rain "Niemand will (Bruderschaft) Maria v. guten Rat" Gemeinde präsidieren" 7.05.
- Helten Arzberger, CVP-Gemeinderätin, Rain "Nachfolger-Suche bisher erfolglos" LZ 7.05.2019
- Harry Emmelegger, Rafin, "Dentstion: Unterschiedliche Auffassungen innerhalb Gemeinderat" 7.05.
- Bernadette Galliker, Schweizer Obststand, Oberlin Marketing "Heute (auch) kein Verlass mehr auf Baumröslein"
- Urs und Lukas Meyer, Obstbauern, Grosswangen "Fröstige Temperaturen - schlaflose Nächte" 7.05.
- Stefan Heller, Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Sursee LZ 7.05.2019
- Louis Suter, Obstkulturen, Hünenberg "Ignorieren der Eischen: (Auch)verheerende Folgen"
- Peter Kündler, Gemeindepräsident, Semnald "Kundigungswelle in Skandl-Altverschäm Forstern" 04.05.2019

SIN HERZLICHES WORT,  
BIM FREIWOHLICHE GEBRE  
KANN VERBODLICHE GEBRE  
ANGEBLICHES DES GLOCKERS  
UND DER FREUDE SCHENKEN  
Ausschnitt Bild 18

es viele Möglichkeiten zum "Dienst für den HERRN" - abseits vom Altar - "damit Seel-Sorge nicht zum Erliegen kommt!"; wer nur Diakon(in?) sein will, entscheidet sich "nicht ganz" für CHRISTUS. Sonst hätte sich ein solcher für IHN einsetzen müssen, zu IHM stehen müssen, nachdem ER mit (S)einer Mutter -Mt 12,50- aus Seiner Kirche "fortgejagt" wurde. Auch der "nicht ganze" Priester hat "CHRISTUS" jahrzehntelang nicht vermisst!!! "Was ihr Meiner Schwester/Mutter tut, das habt ihr MIR getan"!!! Wer für CHRISTUS und Seine Kirche "etwas leisten" will, findet genug Möglichkeiten, die Männer nicht sehen wollen!

"Ein LEBEN ohne LIEBE überfordert viele Priester" - Ein hochwürdiger, linientreuer Priester wird geliebt von den wahrhaft Gläubigen! Der heutige SEX hat nichts zu tun mit dem - von GOTT vorgesehenen ehelichen Geschlechtsverkehr! Muss es unbedingt ein Priester sein, der schon verheiratet ist mit CHRISTUS und Seiner Kirche?!

An Leib und Seele Gesundheit wünsch' ich Ihnen und viel Freud' in Begleitung herzlichster Grüsse von der Lenzenweid\*

5

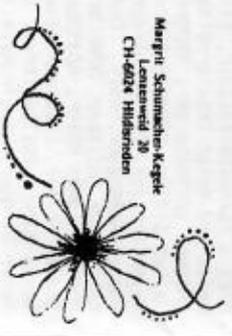
M A I

Zwei Dinge bedanke:  
woher und wohin,  
dann hat dein Leben  
den richtigen Sinn.

Margrit-Schwamm

Margrit Schwamm

\*vom Lenz ist heute wenig zu sehen, im "weissen Kleid" ist meine ".....Weid"!!!



Margrit Schwamm-Kegck  
Lenzenweid 28  
CH-6224 Hiltbrüden

..... wenn Sie meine Botschaft (Gottes) lesen -  
sehr geschätzte Damen und Herren

"Frauen in der Kirche im Streikfieber" - das Letzte, was ihr "Schöpfer" will! Genügend ZEIT, ist das, was mir u.a. fehlt. Stundenmässig hab' ich noch nie soviel gearbeitet, mein gewohntes Tempo lässt zu wünschen übrig. Unter "Hochdruck" fasse ich mich heute kurz!

"Nachwuchssorgen bei den Gardisten" - "Mangel an Priestern" - ein und derselbe Grund? Martin Kurmann, Major der Päpstlichen Schweizergarde ZAS 5.05.2019 "Da die Kirchen in der Schweiz an den Sonntagen zunehmend leerer werden, können wir unseren Nachwuchs nicht bloss im kirchlichen Umfeld suchen". (In den Betten werden keine "Wunsch-Priester" mehr gezeugt, wenn Frauen/Mütter (und Väter) "Wunder wirken" wollen am Altar?!)

LIEBE ist nicht = SEX! GOTT ist die LIEBE, mit DEM/DER wir den Ehebund schliessen soll(t)en! als Priester und Ordensmann/-frau oder Ehemann/-frau! Was GOTT verbindet, soll der Mensch nicht trennen! Wer GOTT nicht fürchtet, nicht liebt, widersteht nicht einer Versuchung bzgl. "versteckter Beziehung". Vonwegen "Ein LEBEN ohne LIEBE überfordert viele Priester". GOTT ist die LIEBE! Wer bekommt mehr LIEBE, mehr Gnade geschenkt, als ein Priester, der betrunken ist, zur WAHRHEIT zu stehen, GOTT, das WORT, zu verkünden? "Priester-mangel" ist nicht "gottgewollt!" --- "Priester-Berufung" ist kein Job!!! Vonwegen "Gleichberechtigung der Frauen". Wenn "Männer" Kinder zur Welt bringen können, dann können "Frauen" weg vom Herd an den Altar! "Zölibat" ist ein kleines Opfer im Vergleich zu dem des HERRN! Welche Frau/Mutter würde für ihre Pflanze das "schwere Kreuz" tragen? Ich kenne (b)eine, die zur WAHRHEIT steht, die "Aufklärung" bzgl. Gottes Gesetzen/Geboten "zeitgemäss" sehnsüchtig erwartet! (Diese "eine" will "Mutter" sein, weil sie GOTT in den Kindern LIEBT und nicht irgendein "auslieferer" will!!!) --- Warum absolvieren Frauen/Mütter dieselbe Ausbildung wie Priester? Wo bleibt die "Demut", wenn wir alles haben wollen? Für Frauen/Mütter gibt

Magdalena Hoffmann, promovierte Philosophin - an der Universität Luzern - am 18. März 2019 in der Luzerner Zeitung mit "Wenn Argumente ...."  
"Walter Sinnott-Armstrong, ein zeitgenössischer Philosoph, plädiert in seinem aktuellen Buch = Think Again = für eine Besinnung auf die konstruktive Rolle von Argumenten. .... Ernsthaftige Diskussionen stellen hervorragende Lerngelegenheiten dar, wenn sie uns dazu bringen, dem anderen genau zuzuhören, seine Sichtweise nachzuvollziehen und gegebenenfalls sogar anzunehmen. ... Argumente sind Ausdruck von Respekt für das Gegenüber. Der andere wird damit als ein Gegenüber auf Augenhöhe anerkannt, das Anspruch darauf hat, Gründe für eine Position zu erfahren. ... überzeugt? Oder ist mein Geschreibe von mehr Verständnis durch Argumente eine naive Illusion? Womöglich ist die Realität gerade das beste Gegenargument gegen Skepsis. ... Ohne den Hauch von Verständnis für die andere Position - keine Kooperation."

In meiner Position (78, unheilbar krank) suche ich vergeblich nach dem Wort für die wahrheitsgetreue Beschreibung vom Grad meiner Erschöpfung bzgl. "Lebenserfahrung" - keine Sparmassnahmen spürbar!... "Sie" geht nicht in Pension, nicht in den Ruhestand!

Josef, Josefine, Josy ...

## Alles Gute zum Mamenstag

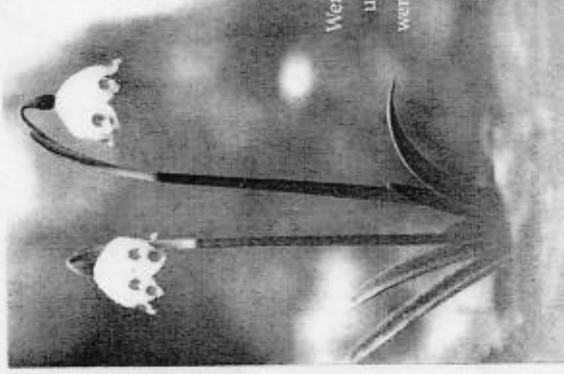
Der "Heilige" - als Vorbild - möge Beschützer der Familie sein und Helfer im Notfall! Ein "frohes Fest" wünscht mit herzlichem Gruss

wasqini Schumacher



JOSEF-

Wenn du vergnügt sein willst,  
umgib dich mit Freunden,  
wenn du glücklich sein willst,  
umgib dich mit Blumen.



19. März



Präsident KESB  
Regionen Hochdorf und Sursee  
Herr Stephan Hasler  
Baldeggstrasse 20  
Postfach 328  
6281 Hochdorf

"Weltbild" — Beamtenwitze: "Wie wird das Sparpaket bei den Behörden umgesetzt? Die Beleuchtung im Büro bekommt einen Bewegungsmelder". — "Die Pflicht eines Beamten ist mit seiner Anwesenheit erfüllt". — "Treffen sich zwei Beamte auf dem Flur, sagt der eine zum anderen: Na, kannst du auch nicht schlafen?" — "Was ist =Beamten-Mikado=? Wer sich zuerst bewegt, hat verloren" — "Beamte sind Träger der Nation. Einer trägt als der andere." — Jetzt lass doch mal die armen Beamten in Ruhe! Die tun doch gar nichts!"

Hildisrieden am Herz-JESU - Freitag, 3. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Hasler

An der Zentralschweizer Frühlingsmesse Luga auf der Allmend (LZ 30.04.19) übergibt Regierungsrat Paul Winiker den "Anerkennungspreis 2019 des Kantons Luzern" an Kabarettist Emil Steinberger. "Ned loschtig isch dä das", was jetzt folgt, nämlich "Eileen Hodel von Triengen ist immer wieder enttäuscht zu sehen, wie in der Schweizer Politik gelogen wird (Kontrollen im Personenverkehr und Gräueltaten)". Ebenfalls in der LZ am 30.04.2019 erscheint Beat Meier, der Professor für Psychologie an der Universität Bern bzgl. dem Erinnerungsvermögen von Bundesanwalt Michael Lauber: "An emotionale Ereignisse, ob positiv oder negativ, erinnert sich der Mensch besser ... Gezieltes Verdrängen, motiviertes Vergessen gibt es durchaus. Wir können bewusst ein Ereignis verdrängen, bis wir selber nicht mehr daran glauben, dass es stattgefunden hat. Dieses Phänomen zeigt sich besonders oft, wenn das Ereignis starke gesellschaftliche Konsequenzen haben könnte. In solchen Fällen ist es denkbar, dass jemand sein eigenes Lügen glaubt". Hat sich deshalb am "weissen" Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit, 28.04.2019, niemand erinnert, was am 28.04.1985 anl. der Firmung in der Kirche Santa Maria in Hildisrieden geschehen ist, weil das zum Himmel schreiende Ereignis starke gesellschaftliche Konsequenzen hat, insbesondere wegen der Fortsetzung am 23. Mai 1985 im Landhus Hildisrieden und am anschl. Pfingstfest in der Psychiatrie St. Urban ? ! ?

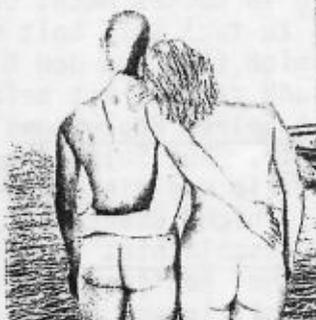
GOTT vergisst die Lügen nicht, die heute noch im Umlauf sind, weil CHRISTUS, die "WAHRHEIT" (fast) allen gleichgültig ist — (u.a. auch der Schweizer Bundesanwaltschaft)!!! Das Volk Gottes spielt mit der WAHRHEIT "Theater" und mit dem LEBEN! Frau (und Mann) wurde degradiert, zum "Objekt sexueller Begierde" gemacht! Ich bin hochofret, dass der em. Bischof noch in Chur bleiben muss als "Vorbild" für einen würdigen Nachfolger, der an seinem Platz GOTT "dienen" soll als "WEG-Weiser" für Gläubige!!!

Bischof Vitus Huonder



"Schritt für Schritt mit JESUS" (Motto der Erstkommunionkinder in Eschenbach LU) bin ich gegangen durch 78 Jahre; am 21.04.83 ins Schulhaus unserer gemobbten Tochter (dem Sonnenschein im Klassenzimmer, der für Pubertierende unerträglich wurde), der "Auslöserin meiner Entdeckung" an diesem Elternabend: "Betrug gegenüber dem röm.kath. Glauben/Irreführung der Schulkinder". "Schritt für Schritt mit JESUS" bin ich auch am 28. April 1985 zum Ambo in der Kirche Santa Maria anl. der geplanten Firmung, die CHRISTUS nicht ER LEBT hat mit uns, weil ich mit dem Firmkind und JESUS vorher fortgejagt wurde von drei Vätern mit dem Einverständnis vom Pfarrer und Bischof!!! Die anwesenden "Gläubigen" (?) wollten die WAHRHEIT nicht kennenlernen: -- Der 28. April ist der Gedenktag für den hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort, den franz. Volksmissionär, Schulgründer und Ordensstifter 1673-1716 -- und der Geburtstag des Lehrers, der 1983 unsere "gemobbte" Tochter\*\*\* gerettet hat vor dem Nervenzusammenbruch im Schulhaus (\*\*\*) die den "Eckstein" in Bewegung brachte am Elternabend wegen der GOTT nicht gefälligen Art des Sexualunterrichts)!!!

Luzerner Zeitung  
Samstag, 20. April 2019



Am 28.04.2019, dem "weissen" Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit "auch in Kärnten", sagte Pfarrer Josef Allmaier in der Berg-Pfarrei "Maria Geburt" mit Betonung: "Ich - glaube - an - GOTT" und Überzeugend echt folgte das persönliche Bekenntnis der Kirchgänger !!! Augustinus: "Das Verständnis ist der Lohn des Glaubens. Suche daher nicht zu verstehen, um zu glauben, sondern glaube, um zu verstehen".

"Staatsanwalt verweigert Verteidigung durch amtlichen Anwalt" ZaS 28.04.19 - Meine Deutschkenntnisse reichen, dass ich mich selbst verteidigen kann. Was aber ist, wenn Behörden-Mitglieder gar nicht kommunizieren wollen, wie in meinem Fall Paolo Brenni & Co. - mit dem beweisbar entdeckten Betrug inkl. der Irreführung und verweigerter "Aufklärung" zum grossen Schaden der Weltbevölkerung, nicht nur der Schweizer?!? Und Beamte ruhig bleiben in ihrer Gleichgültigkeit, aber sich wundern und falsch interpretiert als Akte lagern oder weiterreichen, wenn jemand z.B. telefonisch (weil persönlich unerwünscht!) seine Verzweiflung **"rausschreit"**, um die Be-last-ung loszuwerden - nach 36 Jahren hartnäckigem Widerstand, zu akzeptieren, dass GOTT existiert - auch mit einer Frau Steuerzahlerin, nicht nur mit einem "Baum", den man im Wald besucht, anstatt die Einladung an den Tisch in Seinem Haus anzunehmen oder das Abstimmungsergebnis Seiner "Vorsehung" zu respektieren!!! In diesem Zusammenhang bin ich schwer beschäftigt mit Menschen, die nicht zur Einsicht kommen wollen oder können wegen der fehlenden "Aufklärung", für die **nicht ich** zuständig bin, sondern jene, welche auch mit meinem Steuergeld "belohnt" werden!!! Warum können Getaufte mit Hochschul-Studium keinen Gebrauch machen vom "Heiligen" Geist und dabei u.a. auch zur Einsicht kommen, dass das Böse, was wir möglicherweise getan haben, GOTT verzeiht, wenn wir IHN in Reue darum bitten - aber das Gute, das wir verweigert haben, unverzeihlich bleibt!

2019 hat GOTT keinen "Vorhang im Tempel" zerreißen, sondern eine Türe spalten lassen von einem 7-Jährigen!!! Warum? Weil wir **"Auferstehung"** feiern **"ohne der WAHRHEIT"** - **"ohne CHRISTUS"**? Und "Halleluja" singen, wenn 16-jährige Kinder - Kinder bekommen, die zum "Sündenbock" gemacht werden (können), weil "Aufklärung" zur Gewissensbildung verweigert wird!!!

Haben Regierende, (forensische Psychiater/Aerzte, Psychologen, Priester(!), Beamte, Väter, Mütter, Paten ... keine bestimmte Erwartung, wenn sie den "Vater unser" u.a. bitten: "Erlöse uns von allem Bösen"? Für mich unverständlich, dass Menschen nicht wahrnehmen, wenn dieser "Barmherzige" uns mit "Aufklärung" erlösen will von den bösen Folgen der Unkenntnis und/oder Missachtung, wie z.B. von den schlimmen Folgen vom **"Spiel mit dem LEBEN"** u.a. der vier Skitourenfahrer, die bei gebietsweise kritischer Lawinensituation im Berner Oberland und "erheblicher" Gefahr im Wallis, am 27. April im Fieschertal die "Verlierer" waren!!! Dietrich Bonhoeffer, der Theologe, sagte: "Mit (CHRISTUS) der WAHRHEIT (und dem LEBEN) darf man nicht spielen (im "Schnee", Strassen- und Geschlechtsverkehr), sonst vernichtet SIE (nämlich ER) uns!" Was aber macht man mit Menschen (u.a. auch Ehepartner/-in), die nicht zur Einsicht kommen (Kind bleiben wollen); die "Nächsten" im und ausser Haus, am Arbeitsplatz, auf den Behörden ... tyrannisieren bis zum "Mehr geht nicht"? Soll man sie (weiterhin) erschliessen oder was? **Grosses Schweigen! Niemand im Staat und der Kirche will für "Beratung" zuständig sein!** Die KESB **"muss" beschäftigt werden. Diese Behördenmitglieder "bestimmen(de)", welchen "Hammer" sie benützen wollen für "grosse" Kinder, die einst "unerwünscht" auf die Welt kamen; mit ihren traumatisierenden Kindheitserlebnissen (neben gleichgültigen Mitmenschen) alleine nicht zurechtkamen, und mit jedem "Schlag" zusätzlich - noch aggressiver gemacht werden!!!** - Das Problem ist nicht gelöst; Kinder und Jugendlichen "ohne Aufklärung" nicht geholfen. Wenn man "Demonstrierende", "Herausfordernde" mit (Polizei-)Gewalt "beispielhaft" zum Schweigen bringt, machen sie (nur anfangs) die "Faust im Sack". Wenn die für Kinder Zuständigen ihre Verantwortung anderen zuschieben; Verursacher ihrer Unzufriedenheit sich verstecken hinter Schweigemauern, nimmt ihre Wut zu - bis zur Eskalation, wenn sie nicht meine Geduld und meine (unerlaubte) Glaubensstärke haben! "Gekillt" hat der zähe Widerstand der Pflichtverweigerer nur meine Körperkräfte. So müde, wie ich bin, hätte ich die "ewige Ruhe" schon verdient! Dietrich Bonhoeffer: "Wenn GOTT unsere Wege (beg-)leitet, dann führen sie zu IHM". Am 23.04.2019 Fest des hl. Georg, dem Kirchenpatron von Sursee (wo ich im Sommer 1962 "Schritt für Schritt mit JESUS" gegangen bin "im Schnee", den die Frau "vor dem Arlberg" mitgebracht hat bei ihrem Einzug in der Schweiz), das Kirchenlied morgens um 7:00 im "Zuhause der Nothelfer" am Dägerstein: "Ich steh in Gottes Macht und Gnade, darf unter Seinen Flügeln (noch nicht) ruhn" - es gibt soviel zu tun! GOTT holt mich zu IHM nach Hause, wenn ER mich hier nicht mehr braucht. GOTT hat mich (14) aus dem Kloster in Frankreich entfernt; mich (16) "todkrank" nach 18 Monaten gesund gemacht mit meinem eifrigen Beten, Messebesuch/Kommunionempfang; "Schritt für Schritt in Seiner Begleitung" und mit "Schnee im Sommer" 1962 in die Schweiz geschickt. ER ist bei mir. Ohne Seine Anwesenheit und Hilfe hätte ich die Vergewaltigung mit Chemie in der Psychiatrie und die verheerenden Folgen der Entwöhnung, die Lästerung gegen den "Geist CHRISTI" ... nicht überLEBT! Ich selbst wär nicht mehr "auferstanden" - ohne meine "hl. Familie", die "geschlachtet" wurde mit "verweigerter Aufklärung". Wegen "dieser" fehlen heute "vorbildliche" Regierende/Politiker, Beamte in der Gemeinde, im Kanton und in Bundes-Bern, Lehrer, Polizisten, Aerzte/Psychiater/Psychologen, Rechtsanwälte, Richter .... Eheleute, Eltern und Paten!

Wie z.B. will ein geschiedener/ungläubiger Psychologe jemand beratend helfen, der "keine" Scheidung will, sondern eine Lösung, um das Eheversprechen halten zu können? Wenn der selbst nicht fähig war/ist, seine eigene Ehe zu retten, sein Versprechen "vor Zeugen" zu halten!!! "Im Namen Gottes, des Allmächtigen" sitzen da "ehebrecherische, pflichtverweigernde" Nationale und Bundes-Räte "ständig" in Bern "mit Belohnung" !!! ICH/ich bin zur grössten "Nebensache" der Welt geworden; existiere nicht wirklich, nur als Steuerzahler/in!!! "Was ihr der geringsten Meiner Schwestern - (M)einer Mutter Mt 12,50 - tut (verweigert!), das habt ihr MIR getan (verweigert)" !!! Sir 2,15 "Wer den HERRN fürchtet, ist nicht ungehorsam gegen Sein Wort, wer IHN liebt, hält Seine Wege ein" 16 "Wer den HERRN fürchtet, sucht IHM zu gefallen, wer IHN liebt, ist erfüllt von Seinem Gesetz". Polizei und KESB schaffen mit Gewalt keine Lösung, wenn Religions- und andere Pädagogen etc. nicht zur Einsicht kommen (wollen, können), dass Sie mit "Parisern" (Kondomen im Schulunterricht) - als "Verhütungsmittel" der unerwünschten Folgen von Missachtung der Gesetze/Gebote Gottes - den HERRN weder fürchten, noch lieben; IHM nicht "dienen", aber "Unser tägliches Brot gib uns heute" für sie eine "Selbstverständlichkeit" ist !!!

Die KESB ist keine "beratende Behörde", sondern eine "bestimmende", wurde ich aufgeklärt. Es gibt keine Behörde im ganzen Kanton Luzern, will man mich glauben lassen, die "vorher" Menschen "berätet", damit sie nicht zur Verzweiflung, nicht zu Selbst-/Mord-Gedanken kommen müssen, wenn andere über "ihr" (alltägliches) LEBEN bestimmen möchten, die WAHRHEIT aber nicht kennen können, nur das "Theater" während der Anwesenheit zur "Be-gut/schlecht-achtung", wobei Einstellung/Glaube der "Tester bestimmt"; ähnlich wie bei einem Psychologen, welcher der "WAHRHEIT", die "CHRISTUS ER LEBT", keinen Glauben schenkt, weil "dieser Herr" bestimmt, welchen Weg "er" gegen gute Belohnung gemächlich gehen will, während "Hilfesuchende sprachlos" dem Zusammenbruch nahe sind — wegen der "verweigerter Aufklärung" für Schulkinder, die u.a. auch Psychologen wurden — im Verlauf von 36 Jahren!!!

Zum KGB-Lied morgens um 7:00 am Patrozinium St. Georg in Sursee meine Fragen: "Ist der HERR (an Ostern 2019) erstanden in grosser Macht und hat neues LEBEN gebracht?" -- "Ist (jetzt) in aller Welt Freud und Fried?" — Während der Stadtpfarrer von Solothurn, Thomas Ruckstuhl, und all die Eingeladenen mit einem Festgottesdienst St. Georg gefeiert haben, den "Drachentöter als Nothelfer", den starken Beschützer der Schwachen, habe ich am 23. April mit meinem Rest vom Vormittag via Luzerner Sozialdepartement telefonisch "Notsignale" gestartet an diverse Behörden mit dem mehrheitlichen Ergebnis: Wegweisung Richtung KESB, die "bestimmende", mehrheitlich "gefürchtete" Behörde, bei der ich auf meine wiederholte Frage "Was macht ein/e (nicht erhältliche/r) Sozialberater/in?" - keine Antwort bekam!!!

LZ 1.05.2019 Lukas Lipp, Nottwil "Dem Verein =Schutz vor Strahlung= geht es ... um die Menschen, Tiere und Umwelt zu schützen vor einer Technologie, die krank macht. Wir sollten uns um die Gesundheit der Menschheit (auch um die seelisch/geistige) sorgen, insbesondere jene unserer Kinder". — Was erwarten Sie von der Zukunft, wenn wir den Schöpfer und Seine Gesetze/Gebote nicht mehr beachten wollen, präventive "Aufklärung" verweigern?!? Mit jedem Kind kommt GOTT in die Welt. Schon während der Schwangerschaft wird ein "Abstellplatz" organisiert für IHN, den andere mit/finanzieren sollen! Vaterschaft verlangt Urlaub, um diese Tatsache, die vorher lange "verhütet" wurde, ausgiebig zu feiern und geniessen! Bedanken will ich mich bei Herrn Johannes für Sein Angebot. Ich interessiere mich für den "Rosenkranz der Befreiung" und bitte ihn um Zustellung der Unterlagen. Weil ich glaube (aus Erfahrung weiss!), dass bei GOTT alles möglich ist, warte ich seit 36 Jahren auf die Einsicht der Pflichtverweigerer, d.h. auf die von GOTT verlangte "Aufklärung" bzgl. Seiner Gesetze/Gebote, als präventive Massnahme gegen die schlimmen Folgen der Unkenntnis/Missachtung. "Gedient" ist CHRISTUS aber nicht mit meiner "Anbetung", wenn ER von mir erwartet, dass ich mein Möglichstes "tue", damit "VATER unser, DEIN Wille geschehe" (nur "Geplapper" von uns?) der WAHRHEIT entspricht, d.h. Wir "DEIN Wille geschehe" geschehen lassen, also das Abstimmungsergebnis gem. "Seiner Vorsehung" verwirklichen, Seine Gesetze/Gebote "aufklärend" verkünden (lassen) - mit 36 Jahren Verspätung sofort "weltweit" !!! Weil ich mit intensiven Bemühungen seit 1983 nicht bekomme, was GOTT mit meiner Hilfe verlangt hat, wünsche ich mir keine dritte Auferstehung (1958 die erste, nach St.Urban-Horror die zweite), um mich noch länger quälen zu lassen mit Beleidigung/Lästerung gegenüber Seinem/meinem HL. GEIST!!! Ich akzeptiere die Diagnose - ohne Operations- und Chemomöglichkeit. Wegen der jahrzehntelangen "Pflichtverweigerung" fehlen mir jetzt die unbedingt nötigen Kräfte und das Vertrauen — nach willkürlicher und massiver "Vergewaltigung mit Chemie" von Aerzten/Psychiatern und allen Involvierten, die nicht zur Einsicht kommen(wollen), was sie CHRISTUS angetan haben, weil ER LEBT mit uns und darum sagte: "Was ihr ..., das habt ihr MIR getan."

Ewig verdammt werden die Pflichtverweigerer sein, die Lästere gegen den HL. GEIST\* vergeblich flehen und heulen mit denen, die GOTT, der Allmächtige, mir offenbart hat am 21.08.86 unmittelbar vor dem Landessender Beromünster(Gunzwil), wenn sie nicht noch rechtzeitig zur "WAHRHEIT" stehen, "Aufklärung" weiterhin verweigern und Seinen Geschöpfen weltweit damit schweren Schaden zufügen; sich selber finanziell bereichern mit Entfernen von schlimmen Folgen der Unkenntnis/Missachtung von GOTT und Seinem Willen (\*Mt 12,31-32)! Der 21. August ist der Gedenktag für den hl. Papst Pius X. (Joseph Sarto 1835-1914). Eine seiner Hauptsorgen galt der **"Reinheit der Glaubenslehre", die er gegen moderne Irrtümer schützte!**

Keine Hilfe sind Priester, die den "guten(?)Rat" geben: "Kinder muss man ihre eigenen Fehler machen lassen" (als ob sie das müssten). Dann aber niemand da sein will (weder in der Kirche noch im Staat: mit "Irreführung" im Schulunterricht!) zur Hilfeleistung, wenn sie mit ihren "eigenen" Fehlern **alleine überfordert sind, nicht nur psychisch krank werden "ohne Aufklärung, ohne Beratung!!!** (Überfüllte ) Kinder- und Jugendpsychiatrien sind sichtbarer Beweis! Und - das soll so weitergehen - nur mit "Geld" spenden, das die armen Seelen nicht heilt - und kein Milliarden "neue Kinder" kaufen kann, wenn GOTT drei zu sich holt!!! Wieso regen wir uns auf, sind geschockt z.B. wegen dem armen Mörder von vier Menschen, die selbst auch GOTT und Seinem Willen nicht beachtet haben; die Freundin ihr LEBEN nicht verloren hätte in ihrem eigenen Bett u.a. - Alleine, "ohne WEG-Weiser" (=Gottes Gebote) finden (ehemalige) Kinder und Jugendliche nicht mehr zum WEG zurück! Der Start in diese Welt fängt an bei der Art der Empfängnis!!!

Also ich kann keinem - mit sexueller Unzucht gezeugten, unerwünscht auf die Welt gekommenen, (grossen) Kind, das "ohne Aufklärung" nicht klarkommt mit seinen traumatischen Kindheitserlebnissen, all den erlebten "Schlägen", mit Anzeige bei der KESB\* noch einen "Hammerschlag" draufgeben (\*der nicht beratenden Behörde, die auch mit Kenntnis will, dass die sexuelle Sauerei und alle anderen Möglichkeiten, **den HERRN nicht zu fürchten, nicht zu lieben, gewissenlos unterstützt und gefördert werden, auch im oblig. Schulunterricht!!!** Es darf nicht sein, dass die unschuldigen Kinder Gottes, Seine "Kleinen", beschuldigt/verurteilt werden zum "Antraben beim Psychologen" wegen Fehler/Sünden ihrer Väter/Mütter!!! Die gegenwärtigen Probleme vermehren und vergrössern sich - nicht nur wegen sensiblen (Kita-)Kindern, denn sie spüren in (Gottes) Seele, wenn ihre Väter und Mütter sie nach dem Vaterschaftsurlaub, nach der Babypause irgendwo abliefern, weil sie keine Zeit haben für liebevolle "Beachtung" von Gottes Anwesenheit in jedem Geschöpf, als grösstes Geschenk!!!

Im Jahre 1986 hat Papst Johannes Paul II. einer Kommission von 12 Kardinälen und Bischöfen unter dem Vorsitz von Kardinal Joseph Ratzinger (Papst Benedikt XVI.) die Aufgabe übertragen, einen Entwurf für den gewünschten Katechismus vorzubereiten. Dieser Katechismus, den er am 11. Oktober 1992, am Fest "Maria vom guten Rat", veröffentlicht hat, ist die Frucht der Zusammenarbeit des gesamten Episkopates der Kath. Kirche. "Das Zusammenklingen so vieler Stimmen drückt wirklich das aus, was man=Symphonie= des Glaubens nennen kann", sagt Johannes Paul II. und bittet die Hirten der Kirche und die Gläubigen, diesen Katechismus im Geiste der Gemeinschaft anzunehmen (mit den "Zehn Geboten") und bei der Erfüllung ihrer Sendung sorgfältig zu benutzen. "GOTT, unser Retter, will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der WAHRHEIT gelangen" 1 Tim 2,3-4 — 1776 - 1976 existierte in Rain LU noch die "Bruderschaft Maria vom guten Rat" - und heute?

Der noch unter uns lebende Papst Benedikt XVI., damals Kardinal Joseph Ratzinger (an der Spitze der Glaubenskongregation?) müsste heute zur WAHRHEIT stehen und die Gesetze/Gebote Gottes im Katechismus "aufklärend" verkünden: weltweit - mit Beispielen der schlimmsten Folgen von Missachtung - zur Gewissensbildung! Wie kann es sein, dass die beiden Päpste - mit unterschiedlichen "Meinungen" denselben Privatsekretär haben können, der meine Botschaften nicht unbedingt jedem weiterleiten muss! - GOTT der Allmächtige, "unser VATER", hat **CHRISTUS, Seinen SOHN =unseren Bruder=** (nicht umsonst)ans Kreuz schlagen lassen, sondern zur "Vergebung" unserer Sünden. Weil wir eigenmächtig die Sünden (Bekennnis, Demut, Reue, Wiedergutmachung logischerweise auch) abgeschafft haben; Seine Schulkinder im oblig. Unterricht "Sündigen" lernen müssen (ist Ihnen das nicht bewusst?); hat GOTT VATER (S)eine Mutter (Mt 12,50) Seiner "CHRIST-Kinder" - der Zeit gemäss - von der Polizei überfallen, aus der Familie entfernen, in der Psychiatrie einsperren und mit Chemie vergewaltigen lassen, nicht umsonst, sondern für die (verweigerte) "Aufklärung", die ER mit ihrem LEBEN, d.h. mit CHRISTUS im Voraus bezahlt, aber noch nicht erhalten hat! Ohne Wiedergutmachung keine Vergebung!!! Jetzt muss(t)en sich alle wissenden Zuständigen/Involvierten beeilen mit der "Lieferung", wenn GOTT in mir ihnen noch vergeben soll, denn meine Tage in dieser Welt sind gezählt mit Krebs "ohne OP-Möglichkeit" und unheilbarer Lunge - als Nichtraucherin!!!

Mit herzlichem Gruss

Margrit Schumacher

.. geht dieser Brief auch (per Eischreiben\*) an:

- \* Christian Schenk, Fachsekretariat, Erwachsenenschutzbehörde Kanton Schaffhausen
  - Christoph Maria Hürtner OFM, Pater/Kaplan, Kloster St. Otmar im Werd, Eschenz
  - Gudrun Dötsch-Wierschem, Leiterin Pastoralraum Oberer Sempachersee, Eich
  - Erich Hausheer-Leisibach, Leiter Pfarrei Santa Maria Hildisrieden, Rain
  - \* Monika Emmenegger-Singer, Gemeindepräsidentin, Hildisrieden
  - \* Guido Graf, Regierungsrat CVP, Departement Gesundheit und Soziales, Luzern
  - Markus Dürr, alt Regierungsrat, Dr.med.vet., Malters
  - Hanno Shlemen Dr.med., Forensiker Luzerner(Kinder-/Jugend)Psychiatrie, Kriens
  - Eugen Sidler, Luzerner Kriminalpolizei, Leiter Fachgruppe Betäubungsmittel
  - Christoph Hohl, ehem. Staatsanwalt, Autor, Beckenried
  - Beat Meier, Prof. für Psychologie, Universität Bern
  - Paul Winiker, Regierungsrat Kanton Luzern, Kriens
  - Bernd Roeck, em. Prof. Universität Zürich, "Leonardo da Vinci" Biograf/Buchautor
  - Felix Gmür, Bischof Bistum Basel, Solothurn
  - Papst Benedikt XVI. ) via Apostolische Nuntiatur, Bern**
  - Papst Franziskus I. ) via Apostolische Nuntiatur, Bern**
  - \* **Thomas Edward Gullickson, Erzbischof/Apostolischer Nuntius, Bern**
  - Gerold Beck (Stadtpfarrer St. Leodegar im Hof Luzern) Kaplan-ei Mariazell, Sursee
  - Beat Jung (Stadtpfarrer St. Leodegar im Hof Luzern) Domherr/Pfarrer, Ebikon
  - Polycarp Nworie, Pfarrer, Eschenbach
  - Josef Allmaier, Pfarrer, Pfarrei "Maria Geburt", Kärnten
  - Othmar Frei, Propst, Stift St. Leodegar im Hof, Luzern
  - Josef Mahnig, (Pfarrer Rothenburg), priesterl. Mitarbeiter Pfarrei St. Georg, Sursee
  - Jakob Zemp, (Pfarrer Sursee), Pfarrei St. Johannes und Paul, Schöpfheim
  - Thomas Ruckstuhl, Stadtpfarrer St. Ursen/St. Marien, Solothurn
  - Röm. kath. Pfarramt St. Ursen FR
  - Thomas Meli, Pfarrer, Alpnach Dorf
  - Heinz Hofstetter, Pfarrer St. Maria, Nottwil
  - Reiner Krieger, em. Pfarrer, Triengen
  - Joseph Kalariparampil, Pfarrer, St. Gallus, Büren
  - Thomas Plappallil, Pfarradministrator St. Bartholomäus, Knutwil
  - Bernhard Stephan Schneider, em. Pfarrer, HERZ JESU, Lenzburg
  - Vitus Huonder, em. Bischof Bistum Chur
  - Antje Gehrig-Hofius, Theologin, Oberwil ZG "Die Kirche der WAHRHEIT" LZ 3.05.2019
  - Gaby Zimmermann, Pfarrgemeinde-Leiterin, Romashorn
  - Nair Naef, Messnerin Kirche St. Otmar, Arbon
  - Pia Reith, Katechetin, Eschenbach LU
  - Adrian Loretan Prof. für Kirchenrecht und Franziska Loretan-Saladin, Theologin, Luzern
  - Herbert Meier, Kath. Wochenzeitung, Baden
  - Wochen-Zeitung, Vitznau
  - SonntagsZeitung, Bundeshausredaktion, Bern
  - Giusep Nay Dr.iur., Bundesgerichtspräsident, Wettingen
  - Rinaldo Arnold, Oberstaatsanwaltschaft Wallis "Fifa-Affäre" LZ 30.04.2019
  - Michael Lauber, Bundesanwaltschaft, Bern
  - Ernst Riesen, Weggis "Bundesanwaltschaft-Fifa-Affäre: Selbstgerechtes, heuchlerisches Gebahren" LZ 1.05.19
  - Erich Kneubühler, Oberkirch "Bundesanwalt sollte - mit der WAHRHEIT Rückgrat und Grösse beweisen" LZ 3.05.19
  - Paul Richli Prof. Luzern - Untersuchung: "Medikamenten-Experimente an Patienten in der Psych.Klinik St.Urban 3.05.1
  - Franz Hirschi, Sekundarlehrer, Adligenswil
  - Lukas Lipp, Nottwil "Die Antenne des Anstosses/Diese Strahlung macht krank"
  - Daniel Albert, Kirchenratspräsident "Kirchturm-Antennen" (Verbot!)
  - Niklaus Moser-Jaun, Alpnach Dorf
  - Reto Babst Dr.med., Chefarzt Unfallchirurgie LUKS, Kriens
  - Judith Stamm Dr. iur., Luzern
  - Karin Stadelmann, Präsidentin CVP/Monika Zuber, Stadt Luzern
  - Nathalie Wappler, Direktorin Schweizer Radio und Fernsehen, Zürich
  - Konrad Dahinden, Weggis
  - Judith Aklin, Strafverfolgungsbehörde "Jugendliche vermehrt strafrechtl.verfolgt"
- u.v.a.m. - 4. Mai 2019
- Markus Büchel, Bischof Bistum St. Gallen
  - Urban Federer, Abt Benediktinerkloster, Einsiedeln
  - Ruth Bühlmann-Galliker, "Erzengel Gabriel" in Schwarzenbach LU - LZ 4.05.2019
  - Christian Meyer, Abt Benediktinerkloster, Engelberg
  - Hildegard Aepli, Pastoralassistentin, St. Gallen
  - Monika Hungerbühler, Theologin, Basel
  - Jacqueline Keune, Theologin, Luzern
  - Vroni Peterhans, Katechetin/Vizepräsidentin Schweiz. Kath. Frauenbund, Gesch.stelle Luzern
  - Irene Gassmann, Priorin im Kloster Fahr AG
  - Heidi Behringer-Bachmann, Aarg. Kath. Frauenbund, Gesch.stelle Wettingen
  - Dorothea Forster, Präsidentin Evang. Frauen Schweiz, Gesch.stelle Bern
  - Cécile Bühlmann, alt Nationalrätin, Luzern
  - Daniel Zurkinder, Schwarzenbach LU
  - Markus Hammer, Weggis
  - Kobi Imholz, Feuerwehr-Kommandant, Unterschächen "Retter meistern schwierige Übung" LZ 1.05.19
  - Daniela und Thomas Richter, Schweiz. Institut für Gewaltprävention (SIG), Balsthal
  - Fabien Dunand Dr ès sciences politiques, Servion
  - Roger Zurbriggen, Neuenkirch
  - Peter Wiederkehr, Leiter Jugend-, Ehe- und Familienberatung Bezirk Muri
  - Albert Dossenbach, Willisau "Bärtli", der zufriedene Mensch, die "gute Seele ..." LZ 29.04.19
  - Bezirkshauptmannschaft Bludenz "SZ und LU Jäger stehen in Oesterrein am Pranger" LZ 23.04.19
  - Vorarlberger Tierschutzverband, Dornbirn "Treibjagd im Schnee(Fontanella) ethisch nicht vertretbar"
  - Madeleine Sonnthal, Lohn-Amannsegg SO

MISSIONSPROKUR / KLOSTERWEG 16 / CH-7130 ILANZ

Im Mai 2019

«Die Erde soll früher einmal ein Paradies gewesen sein. Möglich ist alles. Die Erde könnte wieder ein Paradies werden. Alles ist möglich.» (Erich Kästner)

Die Geduld nicht zu verlieren, auch wenn es unmöglich erscheint, das ist Geduld.

Aus Japan

Margrit Schumacher-Kegele  
Lenzenweid 20  
CH-6024 Hildisrieden



